

Neues Wohnen im Innovationsquartier Frankfurt am Main

S2 Wohnungsbau und Siedlungsplanung - Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen

Prof. Dr. Michael Peterek, Dr. Mathias Hölzinger, Dr. Marcus Gwechenberger
Verfasserin: Gabriela Alibozek, Melissa Dopf

Living space in Frankfurt is becoming extremely scarce. Problems of the future are already having an effect on the metropolitan areas. Increasing traffic volumes, segregation processes and the impact of climate change are just some of the challenges facing sustainable town planning. The Innovationsquartier (Innovation Quarter) in Frankfurt am Main represents a new approach to urban development and high-rise structures.

Within an area of 12.3 hectares, one can find evidence of future-oriented and unconventional concepts and experimental solutions, leading to a positive communal experience. The aim is to create a lively, multifunctioning neighborhood. In order to incorporate the development process successfully at all stages of the planning, it was necessary to establish a set of guiding principles not only for urbanists and architects, but also for would-be residents.



Schwarzplan Ernst-May Viertel + Konzept

STEP 1-3

1 INNOVATION ALS STADTPLANER?

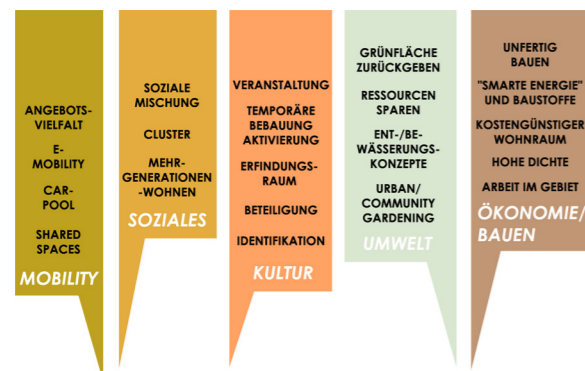
Durch **Nutzungsvielfalt und Nutzungsdichte** im städtischen Raum kann ein vielfältiges Quartier entstehen. **Dichte urbane Strukturen** ermöglichen kurze Wege und bieten vielen Menschen ein Zuhause. Frühzeitige **städtische Vernetzungs- und Partizipationsstrategien** wecken ein frühzeitiges Interesse der Bevölkerung. Neben den Leitlinien müssen jedoch **Spielräume offen gelassen** werden, um neuen Ideen nicht im Weg zu stehen.

2 MEHR INNOVATION IM QUARTIER?

Innovation erfolgt im Lernprozess über **konventionelle Methoden zu experimentellen Lösungen**. **Durchlässige, kleinteilige Strukturen** machen das Quartier erlebbar. **Ressourcen** müssen dabei eingespart werden. Um Vielfalt zu gestalten, werden die einzelnen Baugrundstücke an **unterschiedliche Träger-schaften** vergeben. Auch **Architekturwettbewerbe** fördern neues Wohnen. **Dezentrale Anordnung** von ähnlichen Nutzungen bietet eine gewisse **Resilienz** gegenüber Leerständen. Das ganze Areal ist **barrierefrei**.

3 INNOVATION IM BAUFELD!

Gemeinschaftliches Wohnen und Bauen stärkt die **Identifikation** mit dem Umfeld. **Flexible und kostenreduzierte Modulbauweisen** sowie **serviceorientierte Modelle** erzeugen eine **Durchmischung** der Bewohner. **Unfertige Bauweisen** können individuell durch die Bewohner selbst und je nach Anspruch und Geldbeutel vervollständigt werden. Ökologische Aspekte können durch **Dachbegrünungen** und intelligente **Regenwassernutzung** unterstützt werden



Der Wohnraum in Frankfurt ist knapp. Probleme der Zukunft wirken sich in den Ballungsräumen verstärkt aus. Zunehmender Verkehr, Segregationsprozesse oder Auswirkungen des Klimawandels sind nur einige Herausforderungen für eine nachhaltige Siedlungsplanung. Das Innovationsquartier in Frankfurt am Main ist ein Modellstandort für neue Ansätze des Städte- und Hochbaus. Auf 12,3 Hektar bieten sich Möglichkeiten für zukunftsfähige und unkonventionelle Denkweisen und experimentelle Lösungen, um ein neues gemeinschaftliches Zusammenleben zu gestalten.

Das Ziel ist es, ein belebtes und vielfältig nutzbares Quartier zu schaffen. Gemeinschaftliche Wohnprojekte stärken eine gegenseitige Rücksichtnahme, integrieren und wirken der Vereinsamung von älteren Menschen und Singles entgegen. Um den Entwicklungszyklus des Quartiers in allen Planungsinstanzen innovativ zu gestalten, wurden Leitideen und Impulse für Stadtplaner, Architekten und ebenso für die späteren Bewohner formuliert.



Beispielgrundriss Regelgeschoss

